

PATLICE Survey: Survey on patent licensing activities by patenting firms

Ergebnisse einer rezenten europaweiten Studie zur Aus- und Einlizenzierung von Patenten und Technologien durch patentierende Unternehmen

Präsentation anlässlich des World IP Day, 24. April 2013, aws

Alfred Radauer (Senior Consultant, Technopolis Group Austria)

Technopolis Group Austria

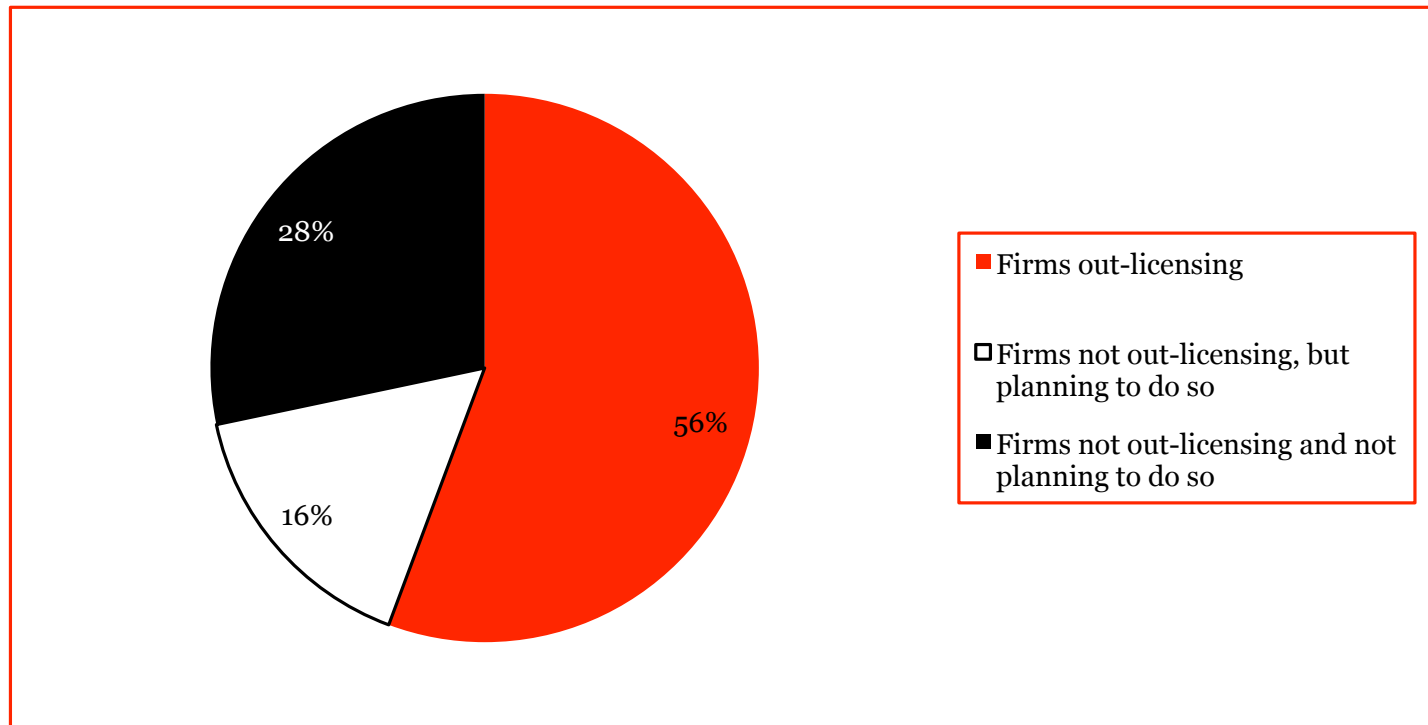
- Ausrichtung auf den Bereich FTI-Politikberatung
- Acht Niederlassungen in Europa, Zentrale in Brighton
- Ca. 90 Mitarbeiter/innen
- Hauptkunde öffentlicher Sektor
- Referenzen im Bereich IPR...
 - *Wirkungsanalyse der Nutzung von Gebrauchsmustern in Europa (EK)*
 - *Erhebung der Gesamtkosten von EP-Patenten (EPA)*
 - *Entwicklung von KMU-Dienstleistungen für das Schweizer Patentamt (IPI)*
 - *Ökonomische Analyse der für den europäischen Erfinderpreis vorgeschlagenen Patente (EPA)*
 - *Analyse des Zusammenspiels von Innovations- und IPR-Politiken in Serbien, Kamerun (WIPO)*



Ausgangslage

- Auftrag der Europäischen Kommission, mehr über Wissensströme und das Lizenzierungsverhalten von Unternehmen zu erfahren
 - Umfrage Teil eines größeren (noch laufenden) Projektes in Kooperation mit KU Leuven und Bocconi University
 - *Erfassung von Wissensströmen über Patentdaten wie Patenzitationen und Ko-Patentierung*
 - *Erfassung von Wissens- und Lizenzströmen über Außenhandelsstatistiken*
 - *Erfassung der Lizenzaktivitäten über die gegenständliche Umfrage*
 - Realisiertes Sample 2012/2013: 330 Unternehmen
 - *Basis: Top-300 patentierende Unternehmen zwischen 2000 und 2009 in 35 Technologiefeldern (IPC-35) plus ergänzend recherchierte Adressen*
 - *Zahlreiche Herausforderungen*
 - *Zwei Fragebögen (eine Lang- und eine Kurzversion)*
-

Zusammensetzung der Stichprobe nach Status der Auslizenzierung



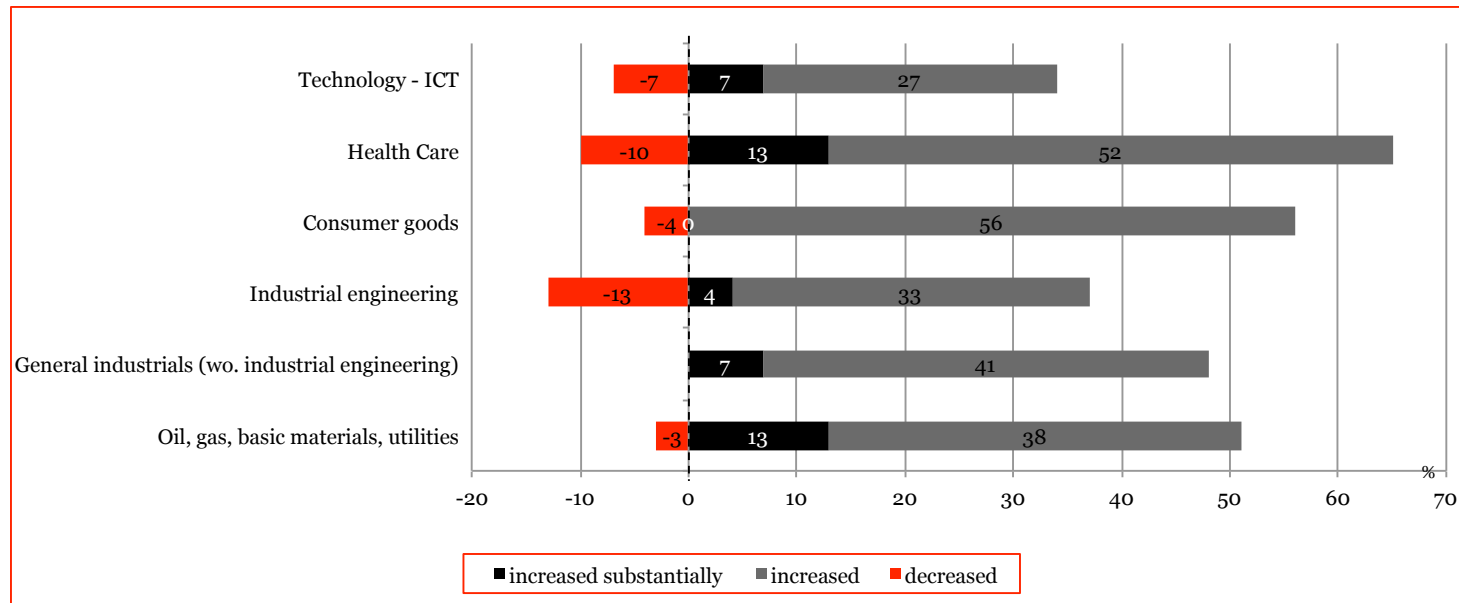
Quelle: Technopolis Umfrage, n = 325

→ Bias in Richtung lizenzierende Unternehmen

Die Bedeutung von Patentlizenzierung hat stetig zugenommen (I)

- Betrifft alle patentierenden Branchen
- Fortsetzung des Trends von 2006/2007 aus einer früheren Lizenzierungsstudie der OECD

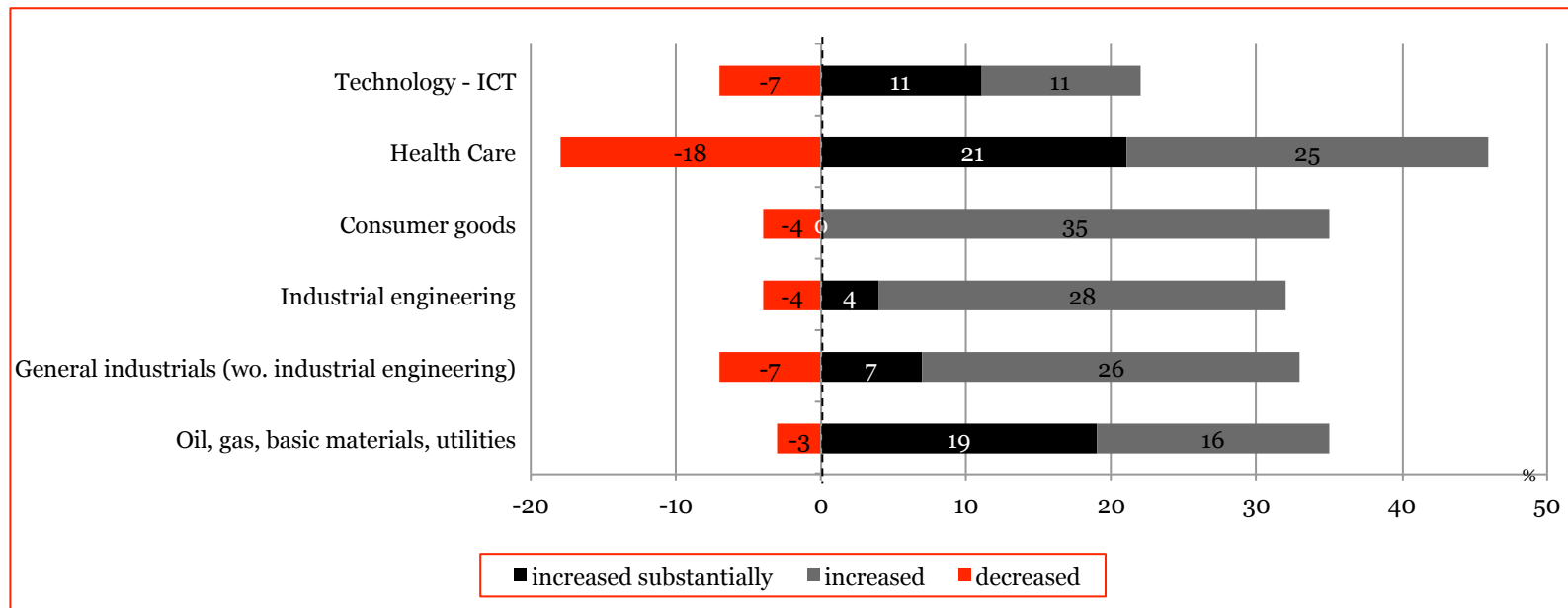
Entwicklung der Zahl der Lizenzierungsvereinbarungen, 2008 bis 2011, nach Sektoren, Unternehmen in %



Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 24 und 32 je nach Branche

Die Bedeutung von Patentlizenzierung hat stetig zugenommen (II)

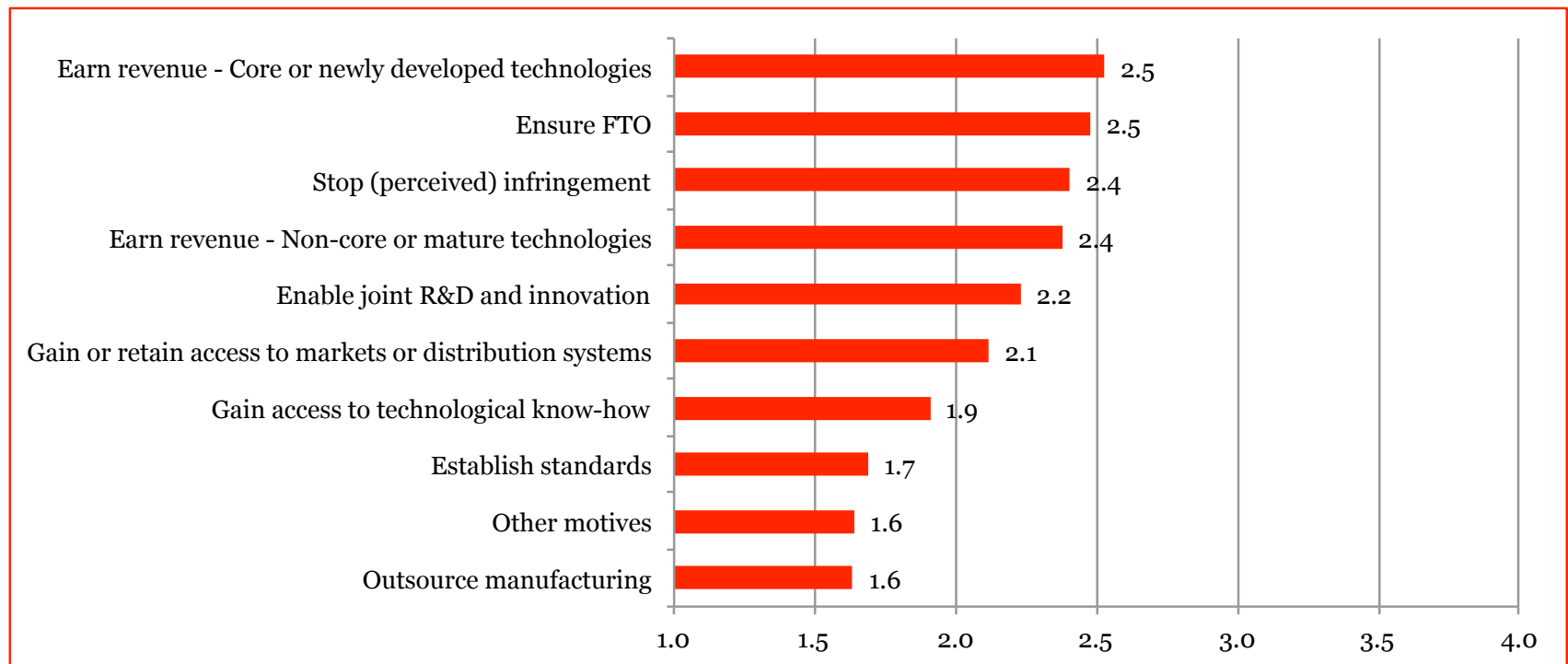
Entwicklung des Umsatzes aus Lizenzierungsvereinbarungen, 2008 bis 2011, nach Sektoren, Unternehmen in %



Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 27 und 31 je nach Sektor

Wichtigstes Motiv, Patente auszulizenzieren: Umsatzgenerierung und Sicherstellung des FTO

Motive, Patente auszulizenzieren *)

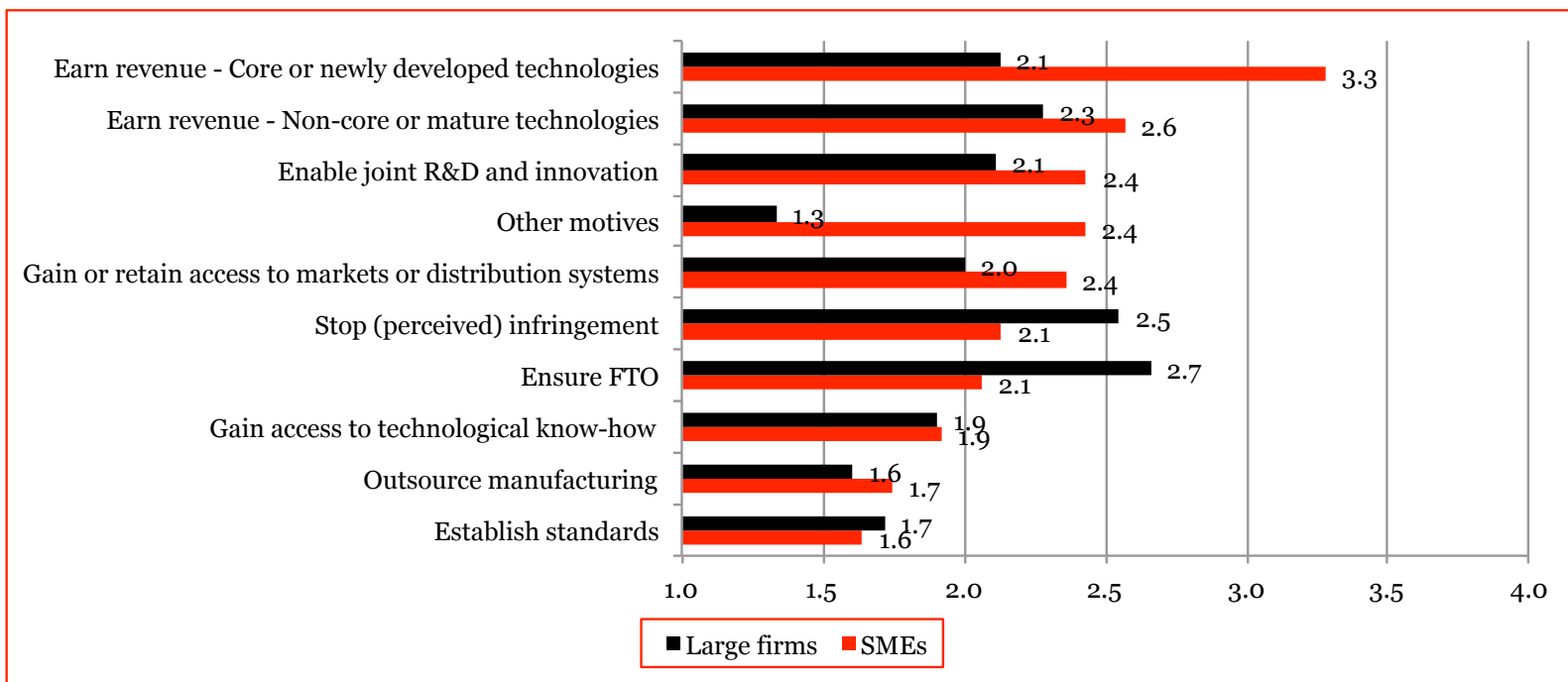


*) arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1=,unwichtiges Motiv' bis 4=,sehr wichtiges Motiv'

Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 194 und 205 (Ausnahme ,other motives' mit n = 50)

Deutliche Unterschiede der Motivation auszulizenzieren nach Betriebsgröße

Motive, Patente auszulizenzieren, nach Betriebsgröße *)



*) arithmetische Mittelwerte der Bewertungen auf einer Skala von 1=,unwichtiges Motiv' bis 4=,sehr wichtiges Motiv'

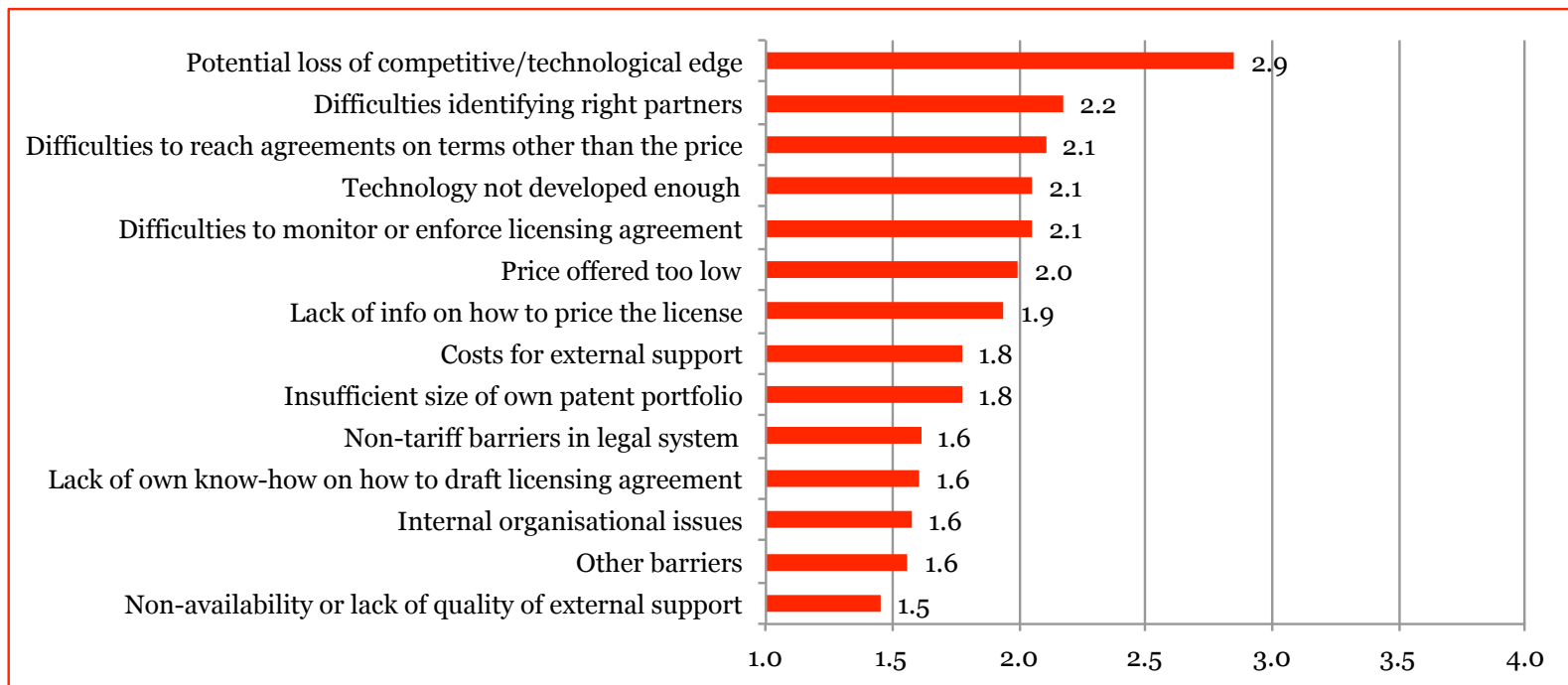
Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 194 und 205 (Ausnahme ,other motives' mit n = 50)

Unterschiede nach Sektoren ebenfalls von Bedeutung

- ‚Health Care‘ motiviert besonders die Aussicht auf Umsätze aus neuen Produkten
- ‚Health Care‘ ebenfalls stark interessiert an Möglichkeiten, kooperativ zu innovieren/F&E zu betreiben
- ‚Health Care‘ am wenigsten daran interessiert, mögliche Patentverletzungen zu stoppen
- Im Gegensatz hierzu: ‚Industrials‘ und ‚Industrial Engineering‘ (umfassen u.a. den klassischen Maschinen und Anlagenbau) lizenzieren weniger aus Umsatzgenerierungsgründen aus, als um mögliche Patentverletzungen durch Dritte zu regeln

Wichtigste Barriere auszulizenzieren: Bedenken wegen möglichem Wissensabfluss

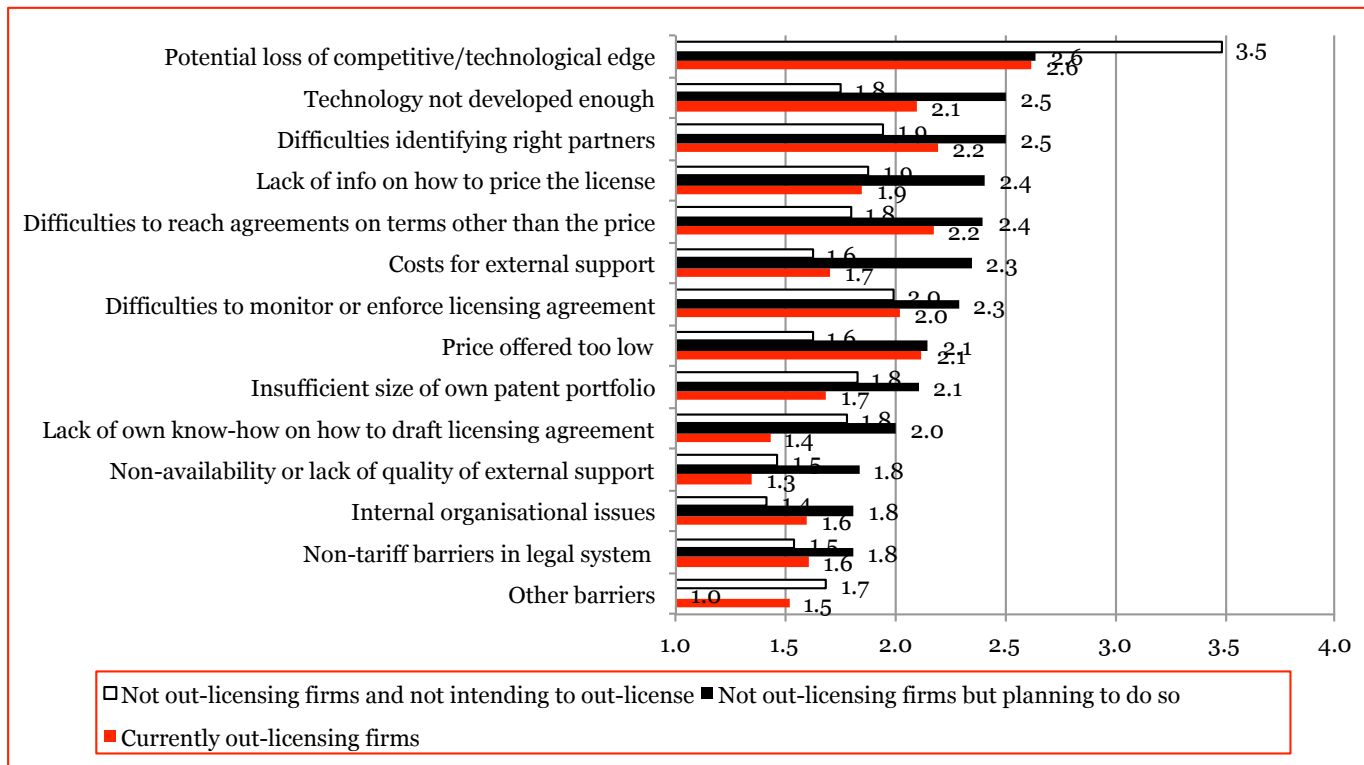
Barrieren, Patente auszulizenzieren *)



*) arithmetische Mittelwerte der Bewertungen der Betriebe auf einer Skala von 1=,unwichtig als Barriere‘ bis 4=,sehr wichtig als Barriere‘
 Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 265 und 274 (Ausnahme ‚other barriers‘ mit n = 57)

Unterschiede bei Barrieren nach Status in der Auslizenzierung

Barrieren, um Patente auszulizenzieren, nach Status der Auslizenzierung *)



*) arithmetische Mittelwerte der Bewertungen der Betriebe auf einer Skala von 1=,unwichtig als Barriere‘ bis 4=,sehr wichtig als Barriere‘

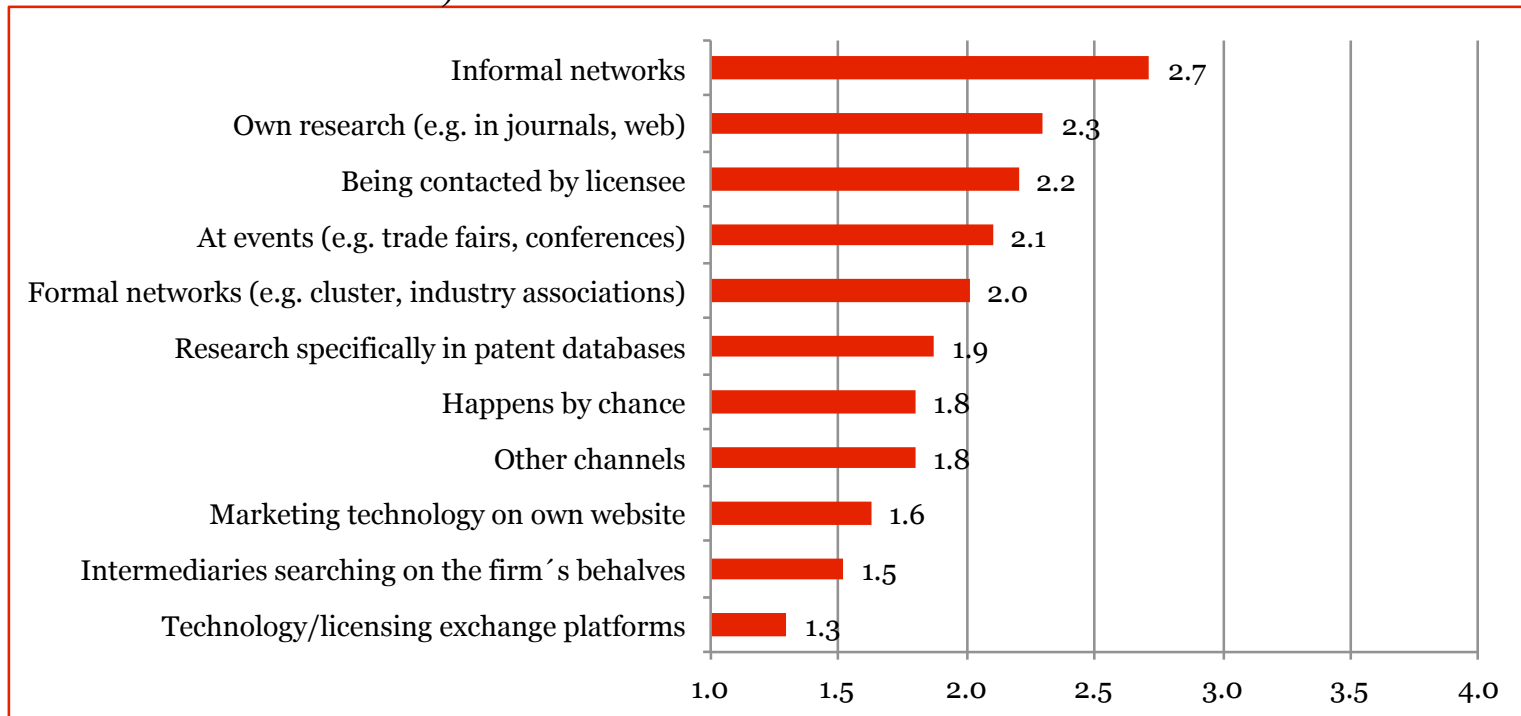
Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 35 und 169, variierend v.a. nach Status der Auslizenzierung

Auch bei den Barrieren sind sektorenspezifische Effekte zu beobachten

- ‚Health Care‘ sticht wieder heraus
 - *Geringe Bedeutung des Faktors, dass eine Technologie noch nicht weit genug gediehen ist*
 - *Geringere Bedeutung des Faktors eines möglichen ungewollten Wissensabflusses als in den Vergleichssektoren*
- ‚Industrial Engineering‘ und ‚Industrials‘ fürchten den ungewollten Wissensabfluss am meisten (alle weiteren Faktoren sind demgegenüber von untergeordneter Bedeutung)
- Generell müssten branchenspezifische Effekte noch granulärer (auf Ebene einzelner Märkte) aufgelöst werden

Die wichtigste Kontaktform zu Lizenznehmer/innen: Informelle Netzwerke

Wichtigkeit verschiedener Kanäle zur Kontaktaufnahme mit potenziellen Lizenznehmer/innen *)

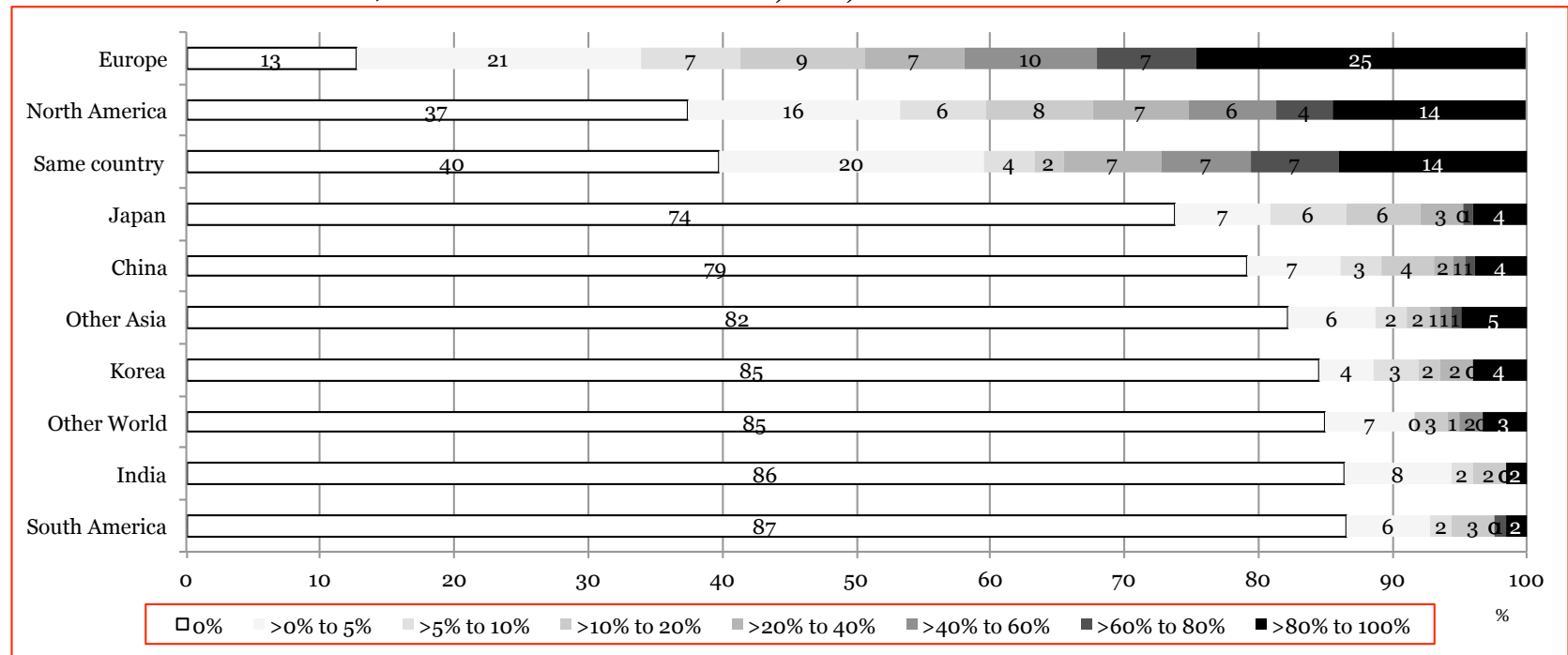


*) arithmetische Mittelwerte der Bewertungen der Betriebe auf einer Skala von 1=,unwichtiger Kanal zur Kontaktaufnahme' bis 4=,sehr wichtig als Kanal zur Kontaktaufnahme'

Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 173 und 198

„Haupthandelspartner“ Europa und USA/Nordamerika

Anteile an Patentportfolios, die an Partner in verschiedenen Weltregionen auslizenziert werden, Betriebe in Prozent *) **)



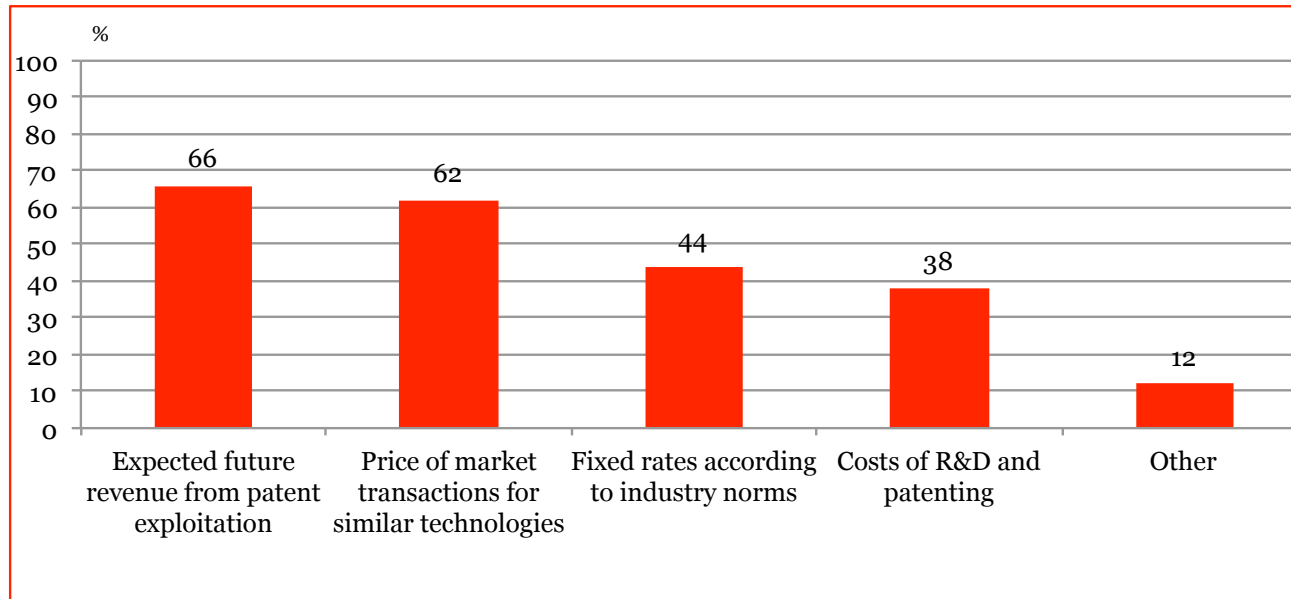
*) Je dunkler ein Balken für eine Region eingefärbt ist, desto mehr wird in diese Region auslizenziert (als Prozentanteil des auslizenzierten Patentportfolios).

**) Basis (100%): Patente, die an nicht affiliierte Partner/innen auslizenziert werden

Quelle: Technopolis Umfrage, n zwischen 126 und 150 je nach Region

Gestaltung der Lizenzverträge (I)

Häufigkeit zugrundeliegender Methoden um Lizenzen zu bepreisen, Betriebe in Prozent *)

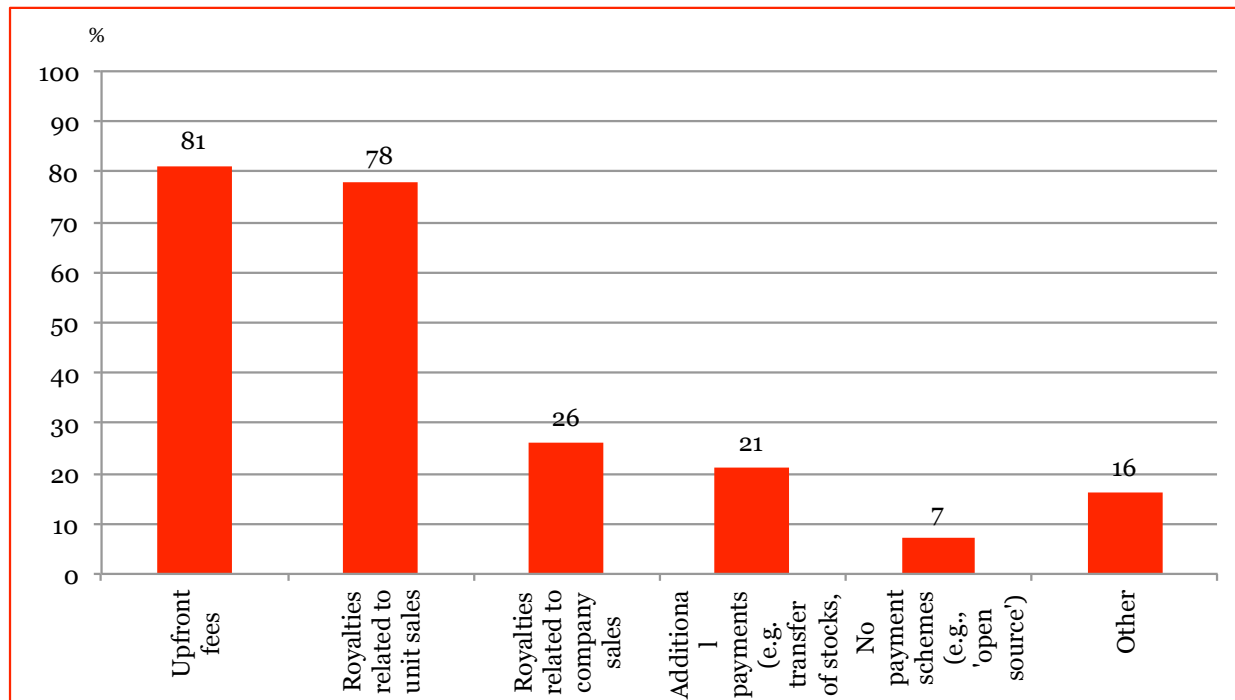


*) Mehrfachantworten möglich, Frage nur in der Langversion des Fragebogens

Quelle: Technopolis Umfrage, n = 85

Gestaltung der Lizenzverträge (II)

Häufigkeit angewandter Zahlungsmodalitäten, Betriebe in Prozent *)

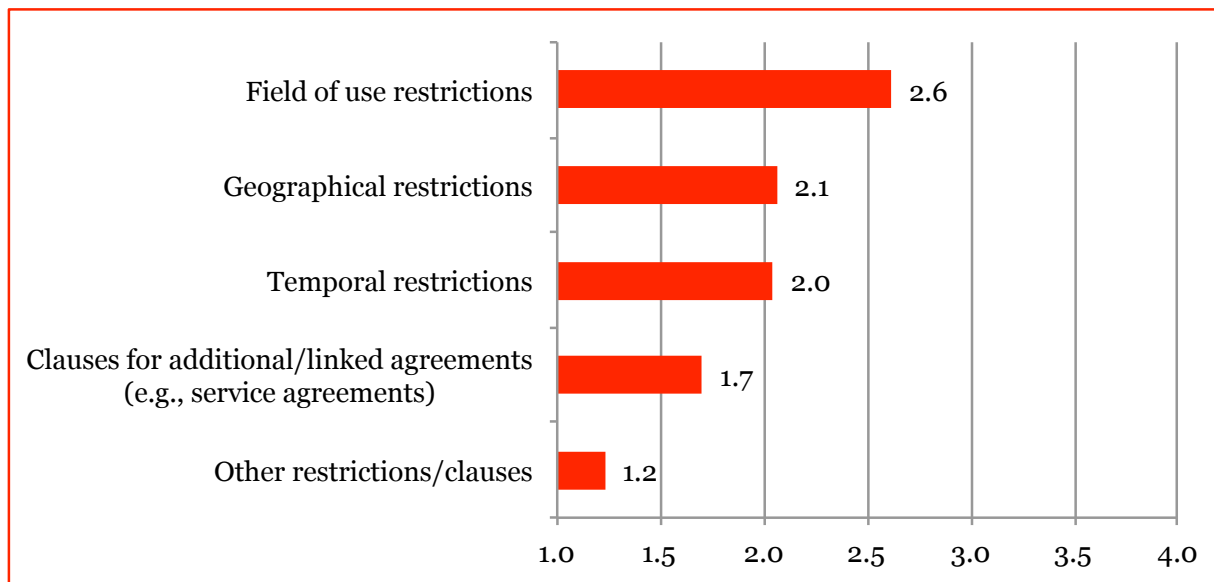


*) Mehrfachantworten möglich, Frage nur in der Langversion des Fragebogens

Quelle: Technopolis Umfrage, n = 87

Gestaltung der Lizenzverträge (III)

Häufigkeit eingesetzter Restriktionen *)

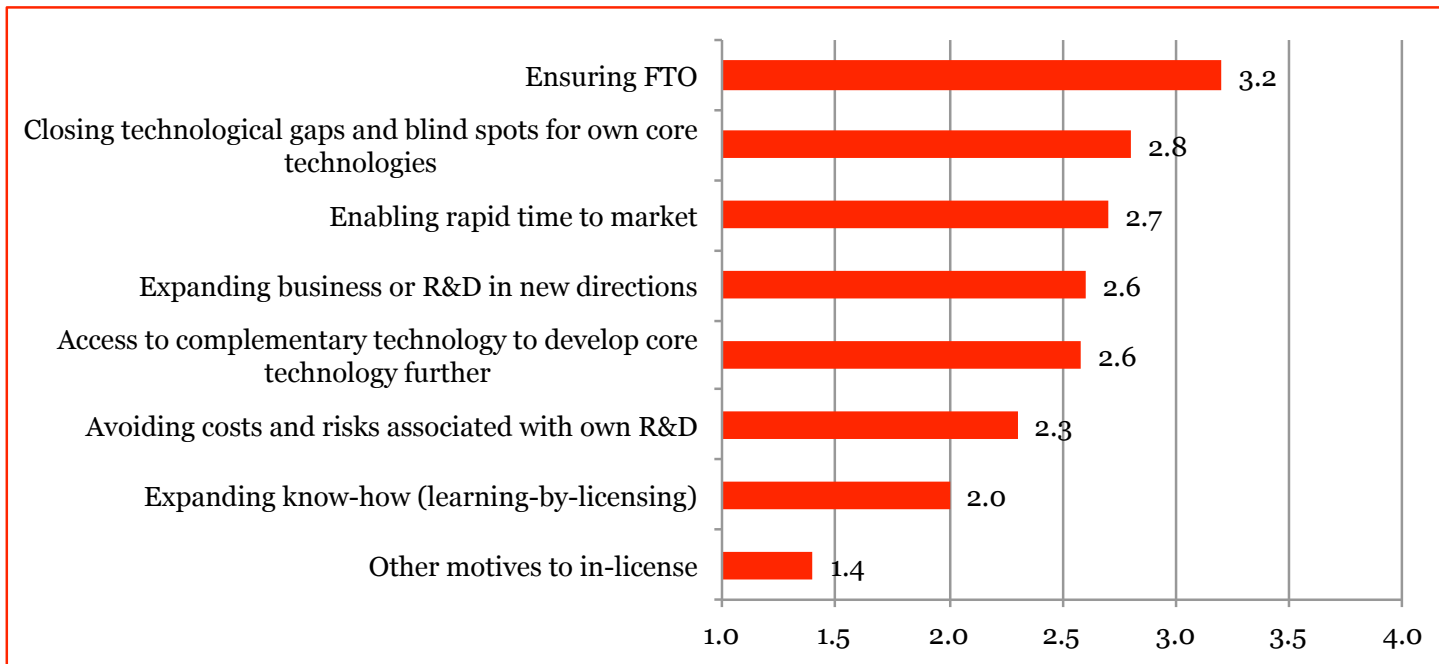


*) arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1='nicht genutzt' bis 4='immer genutzt'

Quelle: Technopolis Umfrage, n = 200

„Freedom-To-Operate“ wichtigstes Motiv um Patente einzulizenzieren

Motive für patentierende Unternehmen, Patente einzulizenzieren *)

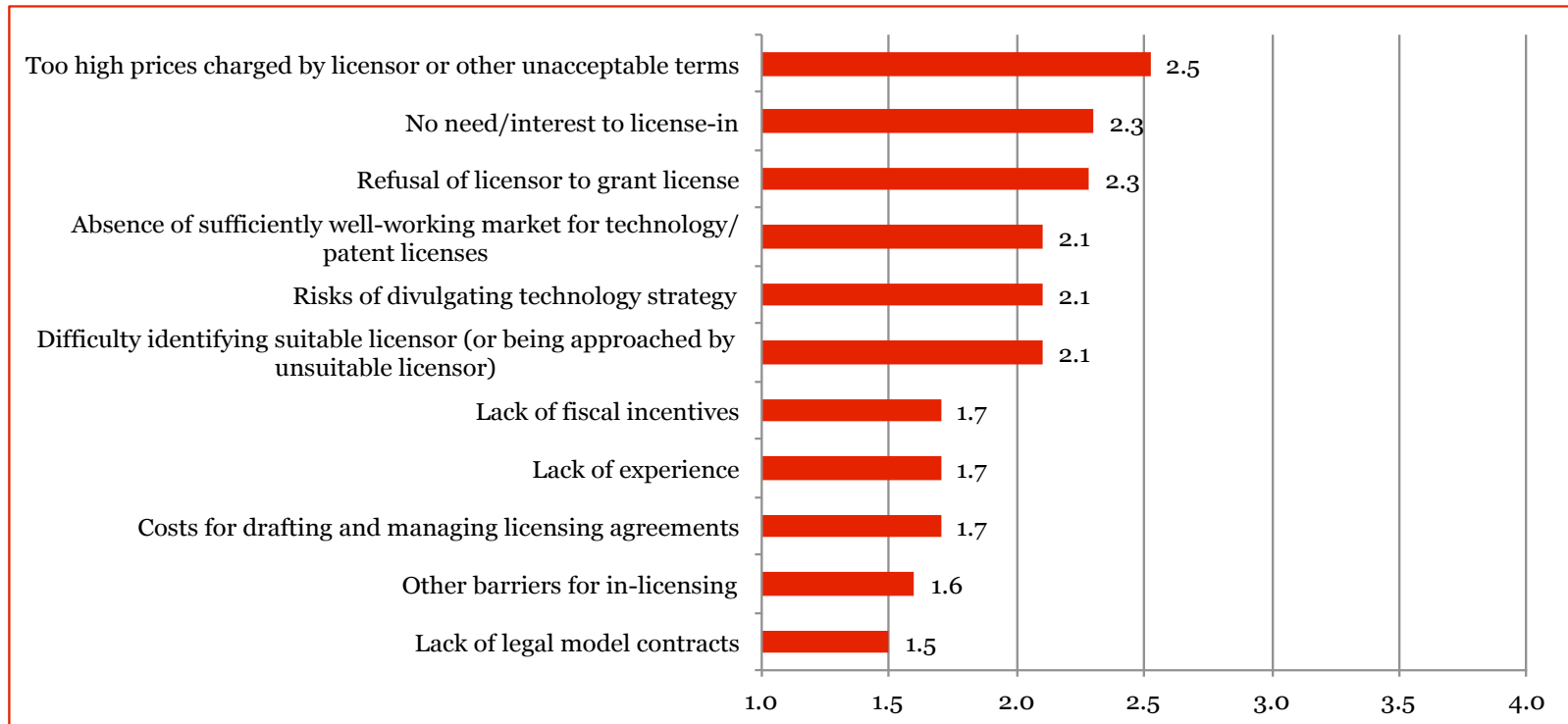


*) arithmetische Mittelwerte der Bewertungen auf einer Skala von 1=„unwichtiges Motiv“ bis 4=„sehr wichtiges Motiv“

Quelle: Technopolis Umfrage, n = 190 bis 194

Unwichtigste Barriere: Vorhandensein von Modellvereinbarungen

Barrieren für patentierende Unternehmen, Patente einzulizenzieren *)



*) arithmetische Mittelwerte der Bewertungen auf einer Skala von 1=,unwichtig als Barriere‘ bis 4=, sehr wichtig als Barriere‘

Quelle: Technopolis Umfrage, n = 262 bis 266

Lizenzierung weniger ein Problemfeld als das dahinterliegende Patentsystem? (I)

- *„Slave-like imitation and unfair competition practices are for us much more of a problem than licensing.” (respondent)*

Lizenzierung weniger ein Problemfeld als das dahinterliegende Patentsystem? (II)

- *“We are producing in 21 countries on all continents and know the patent system in our field of work. For the Commission, it would be much more important to deal with the deterioration of IP protection which in practice happens in many jurisdictions. There are good and correct international agreements on all levels for the protection of IP. Their application is, however, very different and partly lacking completely. To give some examples: The patent office in Brazil is so slow that it takes 10 years till a first examination is completed. In Turkey, there are no courts trained in technological matters, so courts rely on private experts. These experts are paid so badly that they do not have the time to study the respective cases adequately. In the U.S., prior public usage of a technology harms the novelty criterion for patentability only if such usage has taken place in the U.S. The patent office in the U.S. grants patents for almost everything, because there is the belief that the business of the office is to grant patents and not to reject them. There is still no independent possibility for an appeal at a senate that is independent from the examination. Today, the whole patent system is more of a barrier than an enabling factor for innovation, also because the flood of patents makes research in patent databases difficult. This flood is caused by the depreciation of the patentability criterion ‘inventive step’ and the over-focus on ‘novelty’.” (respondent)*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die vollständige Studie finden Sie unter:

<http://ec.europa.eu/research/innovation-union/pdf/patllice-survey.pdf>

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an

alfred.radauer@technopolis-group.com

technopolis **|group|** has offices in Amsterdam, Brighton, Brussels, Frankfurt/Main, Paris, Stockholm, Tallinn and Vienna

